



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtthägigen Ignatianischen Eynöde**

**Pawłowski, Daniel**

**Cöllen, 1723**

Zweyte Erforschung deß Gewissens über die eilff Passionen.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

sen: hast du einige unkeusche Werck getrieben und Liedlein gesungen? 2c. Bistu nicht viel zu vermessen / eygensinnig und halsstarrig in deinen Meynungen gewesen. Hast du auch deinem Nut. Stand 2c. gemäß gelebt; wie viel Augenblick und Stund hast du unnützlich zugebracht; wie viel unbedachtsame / müßige Wörter gesprochen / 2c.

2. **Erforschung des Gewissens / über den guten und bösen Gebrauch der eilff Passionen oder Anmühtungen des Menschens.**

**A**ndächtige in Christo / wir alle haben eilff Passionen und Anmühtungen des Herzens / selbige können wohl oder übel / zum Heyl / oder Verdammniß unserer Seelen gebraucht werden.

Die I. Passion ist *Amor* die Lieb / diese wird wohl gebraucht / wan wir Gott lieben über alles; den Neben-Menschen wie uns selbst; alle Creaturen als Hülf-Mittlen zur Seeligkeit.

Die Lieb wird übel gebraucht zum Verderben unserer Seelen / wan wir uns selbst

Selbsten oder eine andere Creatur mehr lieben als Gott; wan wir dem Neben-Menschen das Gute nicht wollen / nicht gönnen / nicht thun / welches wir wolten daß uns in dergleichen Gelegenheiten gethan würde; wan wir die Creaturen gebrauchen auß Einrathen der irdischen Lieb / wie es der verderbten Natur gefällt / gegen die Vernunft und das Gesäß Gottes. Meine Seel wie hast du dich dieser Anmühtung zum Guten oder Bösen gebraucht?

Die II. Passion ist *Odiū* der Haß / dieser ist ein Werckzeug zum Guten und Bösen. Zum Guten / indem wir hassen die Sünd / welche allein ein wahres Ubel ist / indem wir die Sünd / und alles was zur Sünden anreizet / verfolgen / und auß unserm Herzen außschliessen / &c. Er ist ein Werckzeug zum Bösen / wan wir hassen das wahre Gut / GOTT selbst / weil er uns zuschickt Creuz und Widerwärtigkeit / &c. Der Haß ist böß / wan wir ein Abscheuen / Widerwillen / Haß tragen gegen die Tugenden und tugendsame Personen; weil sie uns das böse Gewissen rühren / die böse Thaten abstraffen / und unserm freyen Leben als verdrüsslich und

D

be.

74 Neunter Absatz. Andächtige Weiß  
beschwerlich vorgestellt werden. Der Haß  
ist böß / wan wir die Armuth / Kranckheit /  
Verachtung / Schmerzen / Verlassenheit /  
Creuz und Elend / welches uns von der  
väterlichen Fürsichtigkeit Gottes / zum  
besten unserer Seelen / zugeschiedt wird / mit  
Wider. Murren gegen Gott / und dessen  
Verachtung von uns suchen abzuwenden.  
Er ist böß / wan wir hassen unseren Ne-  
ben. Menschen / er seye Freund oder Feind ;  
dan alle seynd Ebenbilder Gottes / alle  
zum Himmel erschaffen / alle durch das  
theure Blut Christi erkaufft ; wegen aller /  
wird uns durch das Gesäß Christi befoh-  
len / daß wir sie lieben sollen. Meine Seel  
wie hast du dich dieser Passion gegen dein  
Ziel und End gebraucht ?

Die III. Passion ist *Desiderium* die Be-  
gierd / diese ist gut oder böß. Gut / wan  
wir von Herzen begehren die sieben Bitt  
des Vatter unsers / wan wir begehren die  
Gnad Gottes Christlich zu leben / wan wir  
ein ernstliches Verlangen haben zu den  
Christlichen Tugenden und Vollkommen-  
heiten / wan wir auß Lieb Gottes begehren  
mit Christo das Creuz zutragen / wan wir  
trachten nach den wahren / himmlischen /  
ewi.

ewigen Gütern / und ein Verlangen haben aufgelöst zu werden / und mit Christo zu seyn / 2c. Die Begierd ist böß / wan sie sielet auff das / was der gesunden Vernunft / dem Gesätz Christi / den Tugenden / der Ehrbarkeit zuwider ist; wan sie unordentlich und zu hefftig trachtet nach den zeitlichen Gütern; wan sie begehret fremdes Gut gegen das VII. und X. Gebott; wan sie leichtfertig ist gegen das VI. und IX. Gebott; wan sie raachgierig und feindselig ist gegen das V. und VIII. Gebott; mit einem Wort / wan sie begehret / was Gott mißfällt. Meine Seel was verlangest du?

Die IV. Passion ist *Fuga* die Flucht / sie kan zum Heyl oder Verdammniß der Seelen gebraucht werden. Flihen wir die Sünd / die Gelegenheit und Gefahr zu sündigen / die böse Gesellschaften / die Eitelkeit der Welt / die verdammliche Zusammenkünfften / das Tanzen und Springen / die verdächtige Häuser / die Ehrabschneidische Zungen / das unzüchtige Gespräch / die unreine verbottene Bücher / die zur bösen Liebe anlockende übelbekleidete lebendige und todte Bildnüssen / die nächtliche Zusammenkünfften an den Fenste-

76 Neunter Absatz. Andächtige Weiß  
ren zc. das verführische / verschwendri-  
sche / zänckische / diebische zc. Karten- und  
Würffel-Spiel zc. die Feindschaft-stiff-  
tende Ohren-Bläser / die lieblosende  
Schmeichler / die Gemeinschaft mit den  
Ketzern / Unhlaubigen und Gottlosen Chri-  
sten zc. so ist diese Flucht heylsam und hei-  
lig. Singsegen ist sie verdamulich / wan  
wir fliehen die Beschwärmüssen / welche  
uns begegnen im Weg der Gebotten Got-  
tes / der Catholischen Kirchen / der recht-  
mässigen Satzungen deren geistlichen und  
weltlichen Obrigkeiten / der Christlichen  
Tugenden; sie ist gefährlich / wan wir flie-  
hen das Creutz Christi / die Überwindung  
unserer selbst / die Abtödtung des Flei-  
sches und unser engenen Liebe; sie wider-  
strebt dem Heyl unser Seelen / wan wir  
fliehen die Gemeinschaft der Frommen /  
die Anhörung der Predigen / die geistliche  
Ermahnungen / den Gebrauch der H. S.  
Sacramenten / die Abstraffung unserer  
Fehler und Mängel; sie ist gefährlich / wan  
wir fliehen die Gedächtnuß des Todts /  
des letzten Gerichts / der glückseligen und  
unglückseligen Ewigkeit; dan die Erinne-  
rung der vier letzten Dingen verhütet die  
Sünd;

Sünd; *Memorare novissima tua & in aeternum non peccabis.* Verdammlich ist die Flucht / welche Gott fliehet / und lebt als wan kein Gott wäre der alles sieht / alles weiß / 2c. Meine Seel was fliehst du?

Die V. Passion ist *Gaudium*, die Freud. Meine Seel worin suchest du deine Freud? in Gott / in den göttlichen Vollkommenheiten / im Lob und Dienst Gottes / in Anhörung der Predigen / in Lesung der geistlichen Büchern und anderen Gottseligen Übungen / im Creutz Christi / im Wohlstand und Segen deines Neben-Menschens / auch deiner Feinden / in der Hülffleistung zum Trost der Armen / Krancken / Elendigen / Lebendigen und Todten / in der Verfolgung deiner wegen der Gerechtigkeit: diese Freud ist löblich / gut und heilig.

Worin suchest du deine Freud? in den Reichthumen / Ehren / Wollüsten / irdischen Gütern; in dem kurzweiligen Zeitvertreiben / in der extelen und gefährlichen Haushaltung und der Seelen Heyl schädlichen Ansprach / in dem müßigen und fürwitzigen Herumschweiffen und sinnlichen Leben / im Essen und Trincken / in dem

78 **Neunter Absatz.** Andächtiger Weiß  
dem Unglück / Schaden und Verderben  
deines Neben-Menschens und deiner Fein-  
de / in dem Müßiggang / durch welchen  
der Gottes-Dienst versäumt wird : diese  
Freud ist schädlich und verdammlich.

Die VI. Passion ist *Tristitia* die Trau-  
rigkeit / warum bist du traurig und be-  
trübt : wegen deiner Sünden / Unvoll-  
kommenheiten / Fehler und Mängel / we-  
gen der Unordentlichkeit deiner Passionen /  
wegen der Widerspännigkeit des Flei-  
sches / wegen der hefftigen Versuchungen  
und Anreizungen zur Sünd / wegen Un-  
tergang und Verderben so vieler Sünder /  
wegen der Eitelkeit und Bosheit der  
Welt-Kinder / wegen Unterdrückung der  
Gerechtigkeit / der Armen Wittwen und  
Waisen / wegen Verfolgung der Chri-  
stenheit / wegen Hochmuth der Rezer. 9 / 26.  
Diese Traurigkeit ist Gott gefällig / und sie  
besänfftiget den Zorn Gottes / wan eine  
oder andere also gemässigt wird / daß sie  
nicht zur Kleinmühtigkeit und Verzweiff-  
lung außschlage.

Meine Seel / warumb bist du so be-  
trübt und traurig ? wegen des Todtfalles  
deines Vatters / deines lieben Kindes /  
Dei

Das General Examen zu machen. 79  
deines werthen Freunds / 2c. wegen Verlust  
deiner zeitlichen Güter / deiner Ehr und gu-  
ten Nahmens 2c. wegen deiner Krankheit /  
Armuth und Verlassenheit 2c. diese Trau-  
rigkeit ist schädlich deiner Gesundheit und  
Seelen Heyl / wan sie unordentlich und un-  
mäßsig ist / wan sie dich im Gebett und Gott-  
seeligen Wercken verführet / wan sie dir  
das Vertrauen und Zuflucht zu **GOTT**  
benimmt / wan du dich deswegen gegen  
Gott beklagest / als wäre er zu streng gegen  
dich / wan du hierdurch in eine verzweiff-  
lende Kleinmüthigkeit fallest.

Warum bist du traurig? weilen dir die  
Gelegenheit deinen bösen Willen zu voll-  
ziehen benommen ist / weilen du auß Furcht  
und Schamhaftigkeit nicht kanst den  
Schluß machen / deine Schwäre und ab-  
scheuliche Sünden zu beichten; weilen dich  
das Gewissen wegen deiner Unbusfertigkeit  
unauffhörlich naget und plaget / weilen  
du beständig fortfahrest zu sündigen / und  
in der Sünd freywillig verharrest / 2c. die-  
se Traurigkeit ist verdammlich; es kan sel-  
biger nicht anderst als durch eine wahre  
Beicht / Buß und Besserung deß Lebens  
abgeholfen werden.

Warum bist du traurig? wegen deß

80 Neunter Absatz. Andächtiger Weiß  
Wohlstands und Aufkommen deiner  
Feinden / wegen des Glücks und Segens  
deines Neben-Menschens / wegen des  
Vorzugs anderer für deiner Person / 2c.  
Diese Traurigkeit hat ihren Ursprung auß  
dem Haß / Neid / Zorn / Raachgierigkeit  
und Hoffart.

Warum bist du traurig ? weiln dir  
das süsse Joch und leichte Gesäß Christi  
unerträglich vorkommt / weiln dir das  
Fasten und Abtödtung unmdglich / und  
doch nothwendig zur Seeligkeit scheinet /  
weiln du an Besserung deines Lebens und  
der Seeligkeit verzweiffelst 2c. verdamm-  
lich ist diese Traurigkeit / sie ziehet nach sich  
den ewigen Todt.

Die VII. Passion ist *Spes*, die Hoff-  
nung / heilig ist von Gott hoffen Ver-  
zenhung der Sünden / alle nothwendige  
und dienliche Mittlen zur Seeligkeit / die  
sieben Bitt des Vatter unsers. Heilig ist  
auff Gott vertrauen und durch die Ver-  
diensten Christi / durch die Fürbitt der  
Mutter Gottes und aller Heiligen / mit-  
telbar unser Mitwürckung mit der Gnad  
Gottes / unsere Seeligkeit hoffen. Heilig  
ist / von Gott hoffen die Gnad sich selbst /  
und

Das General Examen zu machen. 81

und die Versuchungen zu überwinden/das tägliche Kreuz mit Gedult zu tragen/wohl zu sterben/ 2c. Eytel und betrüglich ist/das Vertrauen auff unser Gold und Silber/ auff die zergängliche Ehren und Würdigkeiten / auff die Hülf der veränderlichen und sterblichen Menschen. Eytel und verführisch ist / sich verlassen auff seine Gesundheit / Leibs. Kräfte und junge Jahren / und derowegen sich selbst ein langes Leben versprechen. Gottlos und verdammlich ist es / hoffen die Gelegenheit sich an seinen Feinden zu rechnen / sich mit frembden Gut reich zu machen / den bösen Begierlichkeiten ein Genügen zu leisten ; böß und verdammlich ist es hoffen / was dem Leib wohlgefällig und angenehm ist / der Seelen aber schädlich 2c. meine Seel was hoffest du?

Die VIII. Passion ist *Desperatio* , die Verzweiflung / auch diese kan gut oder böß seyn. Wan der unterste Theil des Menschen die sinnliche Seel verzweifelt / dem obern und vernünftigen Theil / wegen dieses Tapfferkeit etwas abzugewinnen ; wan das Fleisch verzweifelt die Beständigkeit des Geists unter die Fuß zu bring.

32 Neunter Absatz Andächtiger Weis  
bringen; man die unrühige Passiones Durch  
das Gefäß Christi / und Sazungen der  
Vernunft und ewigen Wahrheiten ange-  
bunden / auß Verzweiffung den Sieg zu  
erhalten / sich nicht dörfen gegen dieselbe  
regen und bewegen; man die sieben Haupt-  
Laster / welche in der verderbten Natur  
eingewurkelt seynd / verzweiffen / die  
Freyheit der Seelen zu überwältigen. O  
wohl eine gewünschte Verzweiffung! sie  
ist gut und heilig / sie bringt eine wahre be-  
ständige Freud und Fried dem ganzen  
Menschen. Meine Seel / Gott stärke  
dich durch seine Gnad / gegen alle deine in-  
heimliche und außwendige Seelen-Fein-  
de / damit sie alle verzweiffen / dich in das  
ewige Verderben zu stürzen.

Verdammlich und teuflisch ist die Ver-  
zweiffung / welche herkommt auß der  
Kleinmühtigkeit / auß dem Unglauben /  
auß dem Mißtrauen auff die Barmher-  
zigkeit Gottes / auß dem verzweiffelden  
Fürsaz lieberlich und Gottlos zu leben /  
auß Verlust der zeitlichen Güter / auß der  
Verlassenheit von allen Menschen / auß  
dem Untergang des hohen und ansehnli-  
chen Stands / auß der Erhöhung deren  
täg.

Das General Examen zu machen. 83

täglich in die Gedächtnuß eintaußenden Feinden / auß der abgöttischen Lieb zum Gold / und Silber / Edelgestein und Perlen / Kleiderpracht / Pferd / Hund und Katzen und deren Verlust / auß dem Gotts-räuberischen Hochmuth / über alle andere Menschen / auß dem Fraß und Völlerey / auß der Trägheit / auß der Verläugnung der Höllen / des Himmels / der Unsterblichkeit der Seelen / aller Heiligen / Gott des Herrn selbst. Meine Seel / die erste Verzweiffung ist ein Würckung des H. Geistes / sie ist heilig; die andere blaset ein der böse Geist / sie ist verdamulich. Woher kommt deine Verzweiffung?

Die IX. Passion ist Timor, die Forcht. Der weise Mann sagt: *Initium sapientiae est timor Domini. Escl. 1.* Der Anfang der Weißheit ist die Forcht Gottes. Gott fürchten als einen Herrn / als einen Richter / als einen Vatter / stehen zu einem Untertan / einem Sünder / einem Kind Gottes; diese Forcht ist billig / heylsam und heilig. Auß Forcht der göttlichen Straffe Buß thun / seine Sünd beichten / das böse Leben besseren / wird von Christo

84 Neunter Absatz. Andächtiger Weiß  
und der Catholischen Kirchen Gut geheis-  
schen; dan sie ist ein Anfang der heiligen  
Lieb. Die Sünde / die Gefahr zu sündi-  
gen / die böse Gesellschaft / die verführi-  
sche Gespräch / die gefährliche Anfechtun-  
gen / die Eytelkeit und Aufgelassenheit der  
Welt fürchten / wie den Teuffel selbst /  
ist nützlich und nothwendig / die Forcht der  
geistlichen und weltlichen Obrigkeit / in  
billigen Sachen / wird uns von Gott selb-  
sten anbefohlen.

Singegen / mehr fürchten den Men-  
schen als Gott / ist böß und Gottloß. Auß  
Forcht veracht / verlacht / bestrafft zu wer-  
den / eine Lügen begehen / ist böß; auß  
Forcht der Ungrade bey seinem H. Ern-  
etwas thun und werckstellig machen / was  
Gott verbotten / was wider die Lieb / die  
Gerechtigkeit / die Ehrbarkeit ist / diese  
Forcht ist schädlich und böß; auß Forcht  
dem Menschen zu mißfallen / Gott beleh-  
digen / die Mess / Predig / Christliche Lehr /  
den Gebrauch der H. Sacramenten  
vernachlässigen / widerstrebt der Seelen-  
Heyl; unordentlich mit Verführung des  
Gemüths / fürchten den Verlust zeitlicher  
Güter / Ehren. Aempter / lieber und wer-  
then

Das General Examen zu machen. 85

then Freunden / ist gegen die väterliche Anordnung Gottes. Ihr Sünder fürchtet den Herrn / welcher euren Leib und Seel / wegen eure Missethaten kan verdammen.

Die X. Passion ist *Andacia*, die Kühnheit / diese ist vermessenlich und gefährlich / indem man einen Stand anfangt / ohne göttlichen Beruff / ohne Wissen und wohlgemeinten Willen der Eltern / ohne Rathspflegung mit denen / welche unseres Hey's beflissen seyn : indem man sich einer Kunst / eines Geschäfts und Ampts / es seye weltlich oder geistlich / unterfanat / dessen man keine / oder nicht gnugsame Erfahrung oder Wissenschaft hat ; indem man Profession macht von einer Kunst / die man nicht verstehet ; indem man den rechtmässigen Obrigkeiten / Mächtigen & Gelehrteren / Stärkeren halbstarrig widerstrebt ; indem man die allerweifeste und heiligste Anordnung Gottes mit Gedanken / Worten und Wercken / als wäre sie nicht recht / nicht billig / nicht väterlich / nicht ordentlich / tadlet und straffet ; indem man kühn und feck / frey und vermessenlich / ohne Grund und Ursach gegen

86 **Neunter Absatz.** Undächtige Weiß  
die Obern / Unterthanen / seines gleichens  
heraufredet / was nur in den Mund  
kommt; indem man Gott / seine Heili-  
gen / die heilige Schrift und Sacramen-  
ten lästert; indem man sich hochmüthig  
rühmet / als wäre keiner seines gleichen  
an Stärke / Wissenschaft und Erfah-  
renheit; indem man frey dadurch sündiget  
als wäre kein Gott / kein Gebott / keine  
Höll für die Bösen / kein Himmel für die  
Guten / *rc.* Diese Passion findet Platz bey  
allen Sünden.

Heylsam ist die Kühheit / mit welcher  
du starkmüthig angreiffest / und durch die  
Gnad Gottes vollziehst / was Gott ge-  
fällt oder gebotten hat / ob schon es der Na-  
tur hart und schwär ankommt: mit wel-  
cher du unbeschwert annimbst die Ar-  
muth / Krankheit / Verlassenheit / Creuz  
und Widerwärtigkeit / welche dir die vä-  
terliche Hand Gottes zuschickt: mit wel-  
cher du standhafftig verthätigest die Ehr  
und den Dienst Gottes / den wahren  
Glauben / die Gerechtiackit gegen die fe-  
herische / ungerichte / Gottes-vergessene  
Zusammenkünfften: mit welcher du alle  
Beschwoernüssen / so auff dem engen Weg  
des

der Tugenden und Christlichen Vollkommenheit dir vorkommen und begegnen / heldenmühtig überwindest / 2c. Diese Kühnheit befördert alle Tugenden.

Die XI. Passion ist *Ira*, der Zorn. *Ira scilicet nolite peccare*, zörnet / aber sündiget nicht. Psal. 4. Dieser Zorn ist gut / wan er gerichtet ist auff die Feinde der Seelen / auff die Sünd / die Gefahr und Gelegenheit zu sündigen / die verführische Gesellen / auff die ungerathene Kinder / Gottlos Haus-Gesind / rebellische Unterthanen : diese aber werden nicht gebessert durch den Geist der Raachgierigkeit / des Hasses / des Fluchs und der Vermaledeyung / dan hierdurch gibt man Ursach und Gelegenheit zu grössern und schwärem Sünden; sondern durch die mit Christlicher Lieb und Sanfftmuth vermischte Ernsthaftigkeit / durch eine väterliche wohlgemeinte Abstraffung und Züchtigung / durch nachtrückliche Vorstellungen des Übels und Schadens / welches in einer Haushaltung oder Gemeynde auß den Sünden entsethet; durch Vollziehung der Rechts-Sagungen / damit Gott nicht mehr und mehr beleidiget / und das Ubel

88 **Neunter Absatz.** Undächtige Weis  
Ubel grösser werde. Heilig ist der Zorn /  
durch welchen du deine verderbte Natur /  
deine aufgelaßene Passiones, dein wider-  
kränstiges Fleisch / deine ärgerliche Sit-  
ten mit Ernst und heiligem Eyffer verfol-  
gest / und selbige außzutilgen und abzutöd-  
ten dich standhaftig bemühest.

Gottlos ist der Zorn / welcher für sei-  
nen Ursprung hat die Mißgunst / den Haß /  
die Raachgierigkeit / den Widerwillen  
gegen den Neben-Menschen / welcher dich  
verführet zur Ungedult / zum Widermur-  
ren zum Haber und Zanck / Fluchen und  
Schwären / Schelten / Schmähen und  
Ehr-Abschneiden / zum Gotts-lästern /  
Rauben / Stehlen und Todtschlägen / und  
allerhand Ungerechtigkeiten / **2c.** Schau  
meine Seel / da findest du wahr zu seyn /  
daß der gute Gebrauch deiner Passionen die  
den Himmel / der böse aber die Höll eröff-  
nen könne. Wie hast du dich in dem Ge-  
brauch deren bisher verhalten?

### Gebett.

**D** Mich elendes / und durch meine engene  
Schuld irrendes Schäßlein ! mein  
Schuld ; mein größte Sünd ! Die heilige  
**Wund**

Das General Examen zu machen. 89

Wund des lincen Fuß meines Heylands  
erfesse und bessere alle irrige Tritt und böse  
Gang / durch welche ich bin abgewichen  
von meinem Gott.

Vierter Punct.

Mit tieffster Ehrerbietbarkeit bette an die  
H. Wund des rechten Fuß unseres  
Herz Jesu / und bereue von Herzen  
deine Sünden.

W Er wird meinem Haupt Wasser ge-  
ben / und meinen Augen Brunnen  
der Zähren / damit ich mit der büßenden  
Magdalena bey den Füßen meines Herrn  
meine Sünden beweine / und dieselbe mit  
dem verlohrnen Sohn kniefällig vor dir /  
O Gott! und dem Priester bekenne? O  
himmlischer Vater! ich hab gesündigt ist  
den Himmel und vor dir / bin nicht mehr  
würdig dein Sohn genennet zu werden /  
wegen so viel begangenen Sünd und Misse-  
thaten. Ach! was bin ich so traurig! es ist  
mir von Herzen leyd / daß ich dich meinen  
Gott und Herrn / meinen gerechten Vate-  
ter / Heyland und Seligmacher / höchsten  
Wohlthäter / letztes Ziel und End / ver-  
uehret und erzürnet hab. Sey mir gnä-  
dig /

90 Neunter Absatz. Undächtige Weiß  
dig / und vergib mir armen Sünder, durch  
deine unermessene Barmherzigkeit / meine  
Missethaten / welche ich auß Lieb zu dir  
verfluche. Ich bitte dich durch die H.  
Wund des rechten Fuß / tröste meine be-  
trübte Seel mit jenen Worten / welche  
JESUS dein geliebter Sohn gesprochen zu  
Magdalena : dir seynd deine Sünden nach-  
gelassen. Und als ein barmherziger Vat-  
ter den verlobrnen Sohn / also nehme mich  
wiederum in Gnaden auff.

### Sünffter Punct.

Mit reu. und lieb. vollem Herzen verehere  
und bette an die Wund des Herzens  
JESU / und mache einen steiffen Fürsatz  
dein Leben zu besseren.

**D** Liebreiches Herz JESU Christi ! ich  
vereinige mit dir mein zwar sündiges  
doch jeko dich liebendes / und aller Christ-  
lichen Vollkommenheiten begieriges Herz :  
Ich nehme mir für / dich meinen Gott  
auß allen Kräfte / auß ganzer Seel zu  
lieben / dich nicht mehr weder in schwären  
noch in kleinen Sünden zu beleidigen /  
sonderbar aber zu meyden diese N. N.  
Sünd / und diese N. N. Gewohnheit zu  
bes.

## Das General Examen zu machen. 95

besseren. Aber mein GOTT! ich erkenne meine Schwachheit / wann du mich nicht stärckest / so werde ich unter so vielen Seelen-Feinden wiederum fallen; eröffne dan mir deine H. Bunden des Herzens / daß ich in selbiger möge sicher stehen / und beständig verbleiben in meinem Firsas. O Jesu stärcke mich! O Gott sey barmherzig mir armen Sünder! Amen.

Bette für deine Buß mit aufgespannten Armen / oder sonst nach Belieben / 5. 5. oder 1. Vatter unser / und Ave Maria: oder den 129. Psalmen Davids, Auß der Tieffe ruffe ich Herz zu dir / 2c.

JESUS / Maria / Joseph in eure Hand befehle ich Leib und Seel. Amen.



## Zehenter Absatz.

### Ubliche Lehr

Das Examen particulare, oder die sonderbahre Gewissens-Erforschung zu machen.

I. Das sonderbahre Examen ist unter allen geistlichen Übungen das nüglichste /  
eine